

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Freitag den 29. Februar 1856.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden. Expedition des Tagblatts.

Von einem Unbekannten wurden heute für die Waisenknaaben, welche bei der am 15. Mai 1855 stattgehabten Ziehung der Zehn-Guldenloose des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute thätig waren, Fünzig Gulden an den Unterzeichneten bezahlt, deren Empfang hiermit öffentlich bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

v. Rößler,  
Polizeirath.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Reinhard Erkel von Braubach die in hiesiger Gemarkung gelegene Wiese in der schmalen Salz No. 2599 des Stockbuchs, 53 Ruthen 62 Schuh haltend, zwischen Anton Möll und Heinrich Jacob Heus, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 23. Februar 1856.  
233

Herzogl. Landoberschultheiſerei.  
Westerburg.

## Fruchtversteigerung.

Montag den 17. März l. J. Vormittags 11 Uhr werden

81 Malter Korn und

172 „ Hafer

dahier meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 25. Februar 1856.  
29

Herzogliche Receptur.  
Bausch.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. März Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause saale dahier nachbezeichnete, bei Umlegung der Wasserleitung nach dem Achlocale erforderlich werdenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu . . . . . 27 fl. 25 fr.

Maurerarbeit . . . . . 11 „ 7 „

Pflasterarbeit . . . . . 26 „ 40 „

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856,

Der Bürgermeister,  
Fischer.



### Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr werden die bei Ueberwölbung des Schwarzbachs längs dem Civilhospitale dahier nothwendig werdenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, angeschlagen zu	64 fl. 25 fr.
Maurerarbeit	503 " 3 "
Steinhauerarbeit	325 " 33 "
Lieferung von Mauersteinen	324 " 48 "
Graben und Beifahren von Sand	80 " — "
Lieferung von Hahner Kalk	226 " 40 "
Lücherarbeit	27 " 8 "
Schlosserarbeit	10 " — "

in hiesigem Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 26. Februar 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Zufolge eingelegten Nachgebots wird der Straßendünger in dem Hofe hinter der Schule auf dem Markt, Samstag den 1. März 1856, Vormittags 10 Uhr, nochmals öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Die auf heute Freitag den 29. Februar ausgeschriebene Versteigerung der Hofraithe der Maurer Georg Baum's Ehefrau und deren Tochter erster Ehe Christiane Löffel dahier ist auf Antrag des klägerischen Gläubigers auf Dienstag den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr verlegt worden, zu welcher Zeit dieselbe im Rathhause dahier abgehalten werden wird.

Wiesbaden, den 29. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

746

### Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März d. J. soll eine zweite Musterung der Stuten und Fohlen, welche bei der im Herbst v. J. stattgehabten nicht vorgeführt worden sind, zu Erbenheim stattfinden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Beschäler am 27. d. M. zu Erbenheim eingetroffen sind.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Für das hiesige Civil-Hospital soll die Lieferung von:

201 Ellen	1 $\frac{3}{8}$	Ellen breite weiße Leinwand,
40 "	1 $\frac{1}{8}$	" " blaue dergleichen,
12 "	1 $\frac{1}{8}$	" " graue dergleichen,
28 "	1 $\frac{3}{8}$	" breites wergenes Tuch,
148 "	1 $\frac{3}{8}$	" breiten Kleiderzwilch,
59 "	1 $\frac{3}{8}$	" " Matrazzwilch und
200 Pfund		Rosshaare,

sowie der Macherlohn von 8 ganze und 8 dreitheilige Matrasen im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Forderungen unter Anlage von



Mustern, verschlossen unter der Adresse „der Herzoglichen Hospital-Commission“ bis zum 12. März l. J. einzureichen, und liegen die Lieferungsbedingungen und Proben auf dem Hospitalbureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 28. Februar 1856.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.  
J. B. Zippelius.

### Holzversteigerung.

Freitag den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hahner Gemeindewald auf gelegener Abfahrt in der Nähe der neuen von Bleidenstadt nach Wiesbaden führenden Chaussee:

1) im Distrikt Erlen:

10 eichene Baustämme von 700 Cbfuß,

41 Stück birkenne Gerüstholzer,

16 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz,

4000 Stück gemischte Wellen;

2) im Distrikt Lichtenwald:

3 Klafter buchen Scheitholz,

1 " " Erdstöcke

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird am Stammholz gemacht.

Hahn, den 27. Februar 1856.

Der Bürgermeister.  
Land.

157

### Bekanntmachung.

Verwaltungsamtlichen Auftrags zufolge werden Freitag den 29. Februar und Dienstag den 4. März 1856 jedesmal Mittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Kanape, Kommode, Spiegel und Uhren.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856.

Der Finanzexekutant.

959

May,

### Notizen.

Heute Freitag den 29. Februar

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Stadtwalddistrikt Münzberg. (S. Tagbl. No. 45.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindewald Weisenberg 1r Theil.


(S. Tagblatt No. 49.)

2) Holzversteigerung in Frauensteiner Gemeindewald Distrikt Koppel 2r Theil.

(S. Tagblatt No. 50.)

3) Holzversteigerung in dem Auringer Gemeindewald Distrikt Bechtewald a.

(S. Tagblatt No. 50.)

 Unterzeichnetes **Stellengesuch-Bureau** macht den resp. Herrschaften die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellensuchenden auf das Vollständigste ergänzt sind und können dieselben sogleich, wie an Oftern eintreten.

**C. Leyendecker & Comp.,**

große Burgstraße No. 13.

227

Steingasse No. 6 ist fettes **Ruhfleisch** das Pfund 10 fr. zu haben. 960



## 50 Gulden Belohnung

Demjenigen, der mir den Urheber des lügenhaften Gerüchtes nennt, daß mein Mehl und Brod nicht rein und durch der Gesundheit nachtheilige Stoffe verfälscht sey.

900

**J. H. Wagemann.**

Nachdem sich in hiesiger Stadt das Gerücht verbreitet hat, der Müller Wagemann verkaufe Mehl und Brod, welchem in betrügerischer Absicht Knochenmehl, Schwerspath und dergl. Stoffe beigemischt seien, wird hiermit auf den Grund einer amtlich verfügten chemischen Untersuchung der sämtlichen Vorräthe des Müllers Wagemann bekannt gemacht, daß in denselben nicht nur keine anorganische oder der Gesundheit schädliche Substanzen enthalten sind, sondern diese sämtlich von vorzüglicher Qualität befunden worden sind.

Diese Bekanntmachung geschieht theils zur Beruhigung des Publikums, theils zur Rechtfertigung des durch jenes verleumderische Gerücht in seinem Erwerbszweig empfindlich beeinträchtigten Müllers Wagemann.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
**v. Rössler.**

## Frauen-Zeitung 1856.

**Stuttgart.**

Soeben erschien No. VI. mit 1½ Bogen Text, 1 Bogen Salon und 4 Mode- und Musterbeilagen. Unter Anderem: Erzählung von Ludwig Storch; Preis-Aufgabe für die beste Weißstickerzeichnung. Mit No. VII. die erste Frauenzeitungs-Chablone. Preis des Quartals von 6 Lieferungen 54 kr. Zu beziehen durch die

**Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung**

1 in Wiesbaden.

## Schreibunterricht.

Zu dem mit dem 1. März l. J. auf mehrseitiges Verlangen nach amerikanischer Methode beginnenden **Schreiblehrcursus**, in welchem in 26 Stunden ein Jeder bei gehöriger Aufmerksamkeit schon und schnell schreiben lernen muß, werden noch einige Theilnehmer gesucht.

961

**F. J. Bertina**, Schreibmeister.

Eine schöne **Marmorplatte** von 10 Quadratfuß ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

962

## Zu verkaufen oder zu vermieten.

Das von meinem seligen Vater erbaute Landhaus an der Schwalbacher Chaussee ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten.

**Fried. Emmermann.**

963



# Concert-Anzeige.

Montag den 3 März findet mein schon früher angekündigtes Concert statt.

J. Kuhl,

224

Director des Gesang-Vereins **Liederkranz.**

## Gesangverein „Orpheus.“

Nachdem die Statuten des neu gegründeten Gesangvereins „Orpheus“ von Herzoglichem Polizei-Commissariate genehmigt worden, ladet der unterzeichnete Vorstand Freunde von Gesang und geselliger Unterhaltung zum Beitritte unter dem Anfügen ein, daß jeder unbescholtene Mann statuten-gemäß zur Aufnahme befähigt ist, und daß bis zum 1. April dieses Jahres von den sich Meldenden ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird.

Mündliche und schriftliche Anmeldungen werden in dem Vereinslocale bei Herrn C. Prinz (Burg Nassau) während der Proben, die wöchentlich zweimal und zwar Mittwochs und Freitags von 8½ bis 10 Uhr stattfinden, entgegengenommen.

Der Vorstand des Gesangvereins  
„Orpheus“ zu Wiesbaden.

964

## Der Gesangverein „Orpheus“

feiert mit einem **Balle mit Gesang** am 2ten Ostertage im decorirten Saale des Cölnischen Hofes dahier sein

### Stiftungsfest.

Indem der Vorstand des Vereins dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht er um recht zahlreiche Betheiligung und spricht dabei die Versicherung aus, daß er eifrigst bemühet sein wird, allen Anforderungen zu entsprechen und seine resp. Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Außer einer circulirenden Subscriptionsliste sind Listen in den Localen der Herren H. Engel und C. Prinz aufgelegt.

Herr Engel hat an diesem Tage die Restauration.

964

Der Vorstand des Gesangvereins „Orpheus.“

## Die Tapeten-Fabrik

**Wilhelm Helmrich, Metzgergasse No. 1,**

empfehl<sup>t</sup> ordinäre Tapeten von 8 fr. } und höher per Rolle

Glanz-Tapeten „ 15 „ }

in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins.

688

## Das Tapeten-Lager

aus der Gebr. Scherer'schen Fabrik in Heidelberg

befindet sich

**grosse Burgstrasse No. 5**

eine Treppe hoch.

166

**J. Flohr.**



Die  
**Stärkung**  
der  
**Nerven.**

Neu erschien soeben:  
Als Kräftigung des Geistes und Hebung  
vieler körperlicher Leiden der Menschen.  
Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle  
welche geistig frisch und körperlich gesund  
sein wollen. Von Dr. Alb. Koch. Leipzig,  
Verlag von Moriz Ruhl. Preis brosch.  
27 fr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie  
zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und He-  
bung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn  
ihr Inhalt ist Wahrheit!

Zu haben in der  
1 **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.**

**Corsetten ohne Naht**  
in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl.  
30 fr. an und höher bei  
**E. Mendelsohn** in Mainz,  
Schustergasse.

965

Da die Arbeiten in meinem Saale vollendet sind, so erlaube ich mir  
die höfliche Anzeige, daß derselbe am nächsten Sonntage den 2. März  
unter Begleitung von **Harmonie-Musik** dem Besuche wieder eröffnet  
wird.

Viebrich, 28. Februar 1856. **Wilh. Freinsheim**  
zum „Rheinischen Hof.“

966

Bei **Jonas Ebon** am Dohheimerweg sind sehr gute **Kartoffeln**  
der Kumpf zu 8 fr. zu haben.

967

**Nicht zu übersehen.**  
Römerberg No. 7 bei **D. Schüttig** werden noch eine Partie aus-  
gesetzte **Stramin-Pantoffeln** für Herrn und Damen zu dem Fabrikpreise  
abgegeben.

968

**Danksagung.**

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche so regen An-  
theil an dem Krankenlager meines nun in Gott ruhenden Vaters  
**Balthasar Faust** bezeugten, und besonders Denjenigen, welche  
ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen  
herzlichsten Dank.

Zugleich sei dem bekannten Wohlthätigkeitsinn des löbl. „Frauen-  
Vereins“, sowie allen Gebern mein aufrichtiger Dank dargebracht.

969

**Katharina Faust geb. Riffel.**



## Stellen = Gesuche.

Ein elternloses gebildetes Mädchen, welches alle Haus- und feine weibliche Arbeiten versteht, sucht eine Stelle zu erwachsenen Kindern oder sonst in eine stille Familie. Dieselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres in der Exped. d. Bl. 970

Ein junger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Bedienter und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 971

Zwei Mädchen vom Lande, welche Hausarbeit verstehen, suchen Stellen und können gleich oder auf 1. April eintreten. Näheres Oberwebergasse Nr. 32. 972

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, die in der Haushaltung, sowie in allen weiblichen Handarbeiten und im Kleidermachen erfahren ist sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 912

Es wird in eine kleine Familie ohne Kinder auf Ostern oder auch früher ein Mädchen gesucht, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, gut waschen und etwas bügeln kann. Dasselbe muß schon bei einer Herrschaft gedient haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 930

## Eine perfekte Köchin

wird in ein hiesiges Gasthaus gesucht. Näheres bei Pâtissier Beyerle am Markt. 944

## Assisen, I. Quartal 1856.

Heute Freitag den 29. Februar.

Anklage gegen Ludwig Ernst von Seelenberg, 27 Jahre alt, Nagelschmied, wegen Schriftfälschung und Betrügereien, sodann gegen Johann Philipp Löw von Schmitten, 40 Jahre alt, Nagelschmied, wegen Theilnahme an einem von dem Ersteren verübten Betrüge.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Verhandlung vom 28. Februar.

1) Der wegen Münzfälschung angeklagte Carl Baum von Görsroth wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Die wegen Schriftfälschung angeklagte Ehefrau des Peter Morgenstern 2r von Bremthal wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

3) Der wegen Schriftfälschung u. angeklagte Val. Rauheimer von Winkel wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

4) Der wegen Schriftfälschung angeklagte August Hartmann von Wiesbaden (flüchtig) wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und in contumaciam zu einer Correctionshausstrafe von 3 Monaten verurtheilt, sowie die Beschlagnahme seines Vermögens verfügt.



# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eisenbahn).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 "

5 " 55 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. \*)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " \*)

\*) Direkt nach Paris.

# Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. Februar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1139	1188	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	86
Credit-Aktien . .	174	172	Kurhess. 40 Thlr. Loose b.R.	393/8	391/8
5% Metalliq.-Oblig.	81	803/4	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62	611/2
5% Lmb. (i. S. b.R.)	90	891/2	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	1021/2	102
4½% Metalliq.-Obl.	713/4	711/2	4% ditto . .	993/4	991/4
fl. 250 Loose b. R.	—	130	3½% ditto . .	931/2	93
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	1131/4	1123/4
4½% Bethm. Oblig.	72	—	fl. 25 Loose . .	323/4	321/2
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	1021/4	1013/4
Preuss. 3½% Staatsschldsch	88	871/2	3½% ditto v. 1842	89	881/2
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	381/2	381/4	fl. 50 Loose . . . .	781/4	773/4
1½% . . . . .	24	237/8	fl. 35 Loose . . . .	483/4	481/2
Holland. 4% Certificate . .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R. .	1011/2	101
2½% Integrale . .	633/4	631/4	4% ditto . .	993/4	991/4
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	97	961/2	3½% ditto . .	901/2	90
2½% . . . . . b. R.	563/4	561/4	fl. 25 Loose . . . .	303/4	301/2
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	95	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	301/2	30
3½% Obligationen	—	87	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	921/2
Ludwigsh.-Bexbach	1621/4	1613/4	3% Obligationen	851/2	85
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	1023/4	1021/4	3% Bankactien	1201/2	120
3½% ditto	893/4	891/4	Taunusbahnaktien	331	329
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	89	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	—	111
Sardinische Loose	431/2	43	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	82	811/2
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	1011/2	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	91/2	93/8

# Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	1003/4	1001/2	London Lst. 10 k. S. . . . .	1201/8	1197/8
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	1201/4	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	1011/2	1011/4
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	1053/8	1051/8	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	941/2	941/4
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	1051/4	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	943/8	941/8
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	891/4	89	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	1161/2	1161/4
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	1051/8	1047/8	Disconto . . . . .	—	3%

# Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 42-41	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½ 45
Pr. Frdr'dor . . 9. 56-55	Engl. Sover. . . 11. 50-48	5 Fr.-Thlr. . . 20½-20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 49½ 48½	Gold al Meo . . 380-378	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Rand-Ducat. . . 5. 86-85	Preuss Thl . . 45½-45¼	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 51)

29. Febr. 1856.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. f. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Heinrich Daniel Christian Kraft von hier die nachfolgenden in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke, als:

Stad.-No. Gl. Mg. Rh. Sch.

Lage und Begrenzung.

- 1) 5047 3 — 68 55 Acker an der Spelzmühle zw. Friedrich Müller und Daniel Käßberger, gibt 15 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
- 2) 5048 3 — 34 48 Acker hinter der 3ten Remise zw. Heinrich Schaack Erben und Heinrich Thon, gibt 7 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 3) 5049 2 — 55 43 Acker ober der Steinnühle zw. Philipp Weygandt und Herzogl. Domäne, mit ewigem Alee bestellt, gibt 30 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
- 4) 5050 3 — 47 48 Acker auf dem Hainer zw. Heinrich Jung und Philipp Erkel, gibt 10 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 5) 5051 3 — 50 92 Acker am Vierstadter Weg zw. dem Weg und Marie Eleonore Stuber, mit 17 Obstbäumen bepflanzt und mit Weizen bestellt, gibt 11 fr. 1 hl. Zehnt- und 47 fr. 2 hl. Gült-Annuität;
- 6) 5052 3 — 69 51 Acker auf dem Leberberg zw. Heinrich Reinh. Weil und Wilhelm Herrmann, mit Weizen bestellt, gibt 15 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 7) 5053 3 — 85 55 Acker in der Wellrig zw. Fried. Wilh. Kimmell und Jacob Wintermeier, mit Korn bestellt und mit 2 Bäumen bepflanzt, gibt 29 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 8) 5054 3 — 41 39 Acker hinten auf dem Aigelberg zw. Friedrich Stritter Wittwe und Reinhard Faust Wittwe, mit 7 Bäumen bepflanzt, gibt 9 fr. Zehnt-Annuität;
- 9) 5055 3 — 44 49 Acker am Bleidenstadter Weg zw. Reinhard Herz und Heinrich Daniel Christ. Kraft, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität;



Stadtb.-No. Gl. Mg. Ath. Sch.	Lage und Begrenzung.	
10) 5056	2 -- 44 38	Acker im Ueberhoben zw. Christian Schlichter Wittwe und Michael Schmidt Wittwe, mit 1 Obstbaum bepflanzt, gibt 24 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
11) 5057	2 — 50 23	Acker auf dem Thorberge zw. Jacob Heussen. und Conrad Heuss, mit 1 Baum bepflanzt und mit Kobl bestellt, gibt 27 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
12) 5058	2 — 32 61	Acker in der Todtenhohl zw. Philipp Beygandt und dem Weg, mit 1 Baum bepflanzt, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität;
13) 5059	1 — 45 —	Acker im Nerothal zw. Conrad Heuss und Andreas Seiler, mit Korn bestellt und mit 1 Baum bepflanzt;
14) 5060	2 — 47 —	Acker oberm Heiligenborn zw. Adolph Dambmann und Mathias Schirmer, gibt 25 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
15) 5061	3 — 44 58	Acker im kleinen Hainer zw. Ferdinand Bergmann und Heinrich König, mit Weizen bestellt und 2 Obstbäumen bepflanzt, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität;
16) 5062	2 — 91 79	Acker an der 3ten Remise zw. Hauptmann Quint und Friedrich Lauterbach, mit ewigem Klee bestellt;
17) 5063	3 — 56 4	Acker ober der Blumenwiese zw. Herzogl. Domäne und Wilhelm Klee, mit Weizen bestellt, gibt 12 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
18) 5064	2 — 91 79	Acker an der 3ten Remise zw. Heinrich Schaaß Erben und Caspar Bador, mit ewigem Klee bestellt, gibt 50 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
19) 5065	1 — 93 92	Acker an der 2ten Remise zw. Heinrich Müller und Ludwig Burk, mit deutschem Klee bestellt, gibt 1 fl. 31 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
20) 5066	3 — 22 42	Acker im Aufamm zw. Michael Walther und Reinhard Herz, mit Weizen bestellt, gibt 5 fr. Zehnt-Annuität;
21) 5067	3 — 69 52	Wiese im Adamsthal zw. Reinhard Faust Wittve und Herzogl. Domäne;
22) 5068	3 — 90 33	Wiese in der Au zw. Conrad Bücher und Joh. Schmidt;
23) 5069	3 — 98 66	Acker am alten Bleidenstadter Weg, Schlüsselacker, an Ferdinand Daniel Bergmann, der Bach und Jacob Diener, mit 2 Bäumen bepflanzt, gibt 24 fr. 2 hl. Zehnt- und 28 fr. 1 hl. Gült-Annuität;
24) 5070	3 1 25 61	Acker am alten Bleidenstadter Weg zw. Friedrich Christ. Berger und Michael Füssinger, gibt 28 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
25) 988a	3 — 44 91	Acker am alten Bleidenstadter Weg zw. Philipp Brand und Daniel Kraft, gibt 9 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;



Stück.-No.	Gl.	Mg.	Rth.	Sch.	Lage und Begrenzung.
26)	484	2	—	70 40	Acker im Koblkorb vorm Heiligenborn zw. Ludwig Beyerle und Wilhelm Kimmel, mit Korn bestellt;
27)	489	2	—	68 70	Acker daselbst zw. Philipp Hildner und Ludwig Beyerle, mit Weizen bestellt;
28)	5869	1	—	46 89 82 29	Acker an der 2ten Remise zw. Friedrich Thon und Daniel Kraft, gibt 45 fr. 3 hll. und 1 fl. 19 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
29)	4062	3	—	32 —	Wiese im Adamsthal zw. der Domäne und Friedrich Erkel, gibt 24 fr. 1 hll. Gült-Annuität;
30)	901	3	—	53 93	Acker in der Au zw. den Aufstößern und Heinrich Daniel Christian Kraft;
31)	4674	1	—	56 79	Acker stößt auf den Gastelerweg zw. Phil. Jacob Hahn und Herzogl. Domäne, gibt 55 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
32)	4314	3	—	57 9	Acker im Hochgericht zw. Louis Beyerle und Heinrich Supp Wittwe, mit Kobl bestellt und mit 12 Bäumen bepflanzt, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität

in dem Rathhaus dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856. Herzogl. Landoerschultheißerei.  
233 Westerbürg.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. f. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt August Tersabeck von hier drei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

a. 73 Rth. 16 Sch. Acker mit 19 tragbaren Obstbäumen 3r St.-Gl. in der Geisheck zwischen Aufstößern beiderseits, gibt 25 fr. 1 hll. Zehntannuität;

b. 42 Rth. 30 Sch. Acker 1r St.-Gl. auf der breiten Salz zwischen Friedrich Reinhardt's Wittwe und Joh. Kraft Lembach in Viebrich, gibt 2 fl. 48 fr. 1 hll. Grundzinsannuität und

c. 21 Rth. 68 Sch. Acker 1r St.-Gl. daselbst zwischen August Tersabeck und Andreas Dieges,

wovon die beiden letzten, nebeneinanderliegenden Grundstücke sich für einen Garten eignen, in dem Rathhaus dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856. Herzogl. Landoerschultheißerei.  
233 Westerbürg.

### Bekanntmachung.

Das in der Nerostraße dahier zwischen Georg Adam Krieger und Philipp Birnbaum Wittwe stehende zweistöckige Wohnhaus des Schreiners Joh. Peter Hebingen nebst zweistöckigem Flügelbau, einstöckigem Schweinestall, Hofgebäude, Hofraum, gemeinschaftlicher Thorfahrt und beim Hause befindlichem Garten wird

Dienstag den 1. April l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1856. Herzogl. Landoerschultheißerei.  
233 Westerbürg.



# Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder bei Herrn **Diethrich** in der Webergasse.

261

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 Uhr die Damen- und 8 Uhr die Herrn-Probe im **Pariser Hof**.

57

## Hôtel Barth in Castel.

Sonntag den 2. März

# Grosses Concert à la Strauss.

5258

Anfang um 8 Uhr.

## Neue Erfindung.

Dem Unterzeichneten ist es nach jahrelangen Versuchen gelungen, einen **Brusthonig** herzustellen, der sich durch seine vortrefflich lindernde und auflösende Wirkung in kurzer Zeit bereits einen großen Ruf erworben hat, welchem Urtheile Jedermann nach einem kleinen Versuche gerne beistimmen wird. Dieser **Brusthonig** ist ein unentbehrliches Hausmittel gegen Husten, Brustleiden, Halsweh und überhaupt gegen katarrhalische Erkältung und gewährt auch für Gesunde einen sehr angenehmen Genuß.

Den Alleinverkauf meines **Brusthonigs** für die Stadt Wiesbaden und das ganze Herzogthum Nassau habe ich den Herren **C. Leyendecker & Comp.** in Wiesbaden übertragen.

**C. G. Brotbek**  
in Stuttgart.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehlen wir zur gef. Abnahme  
 $\frac{1}{4}$  Fläschchen à 30 fr.,  $\frac{1}{2}$  Fläschchen à 15 fr.

**C. Leyendecker & Comp.,**

große Burgstraße No. 13.

227

<b>Dörrfleisch</b>	das Pfund	26 fr.
<b>Rinnbacken</b>	"	22 "
geräucherten <b>Schwartenmagen</b>	"	28 "
<b>Serbelatwurst</b>	das gewogene	48 "
<b>Bratwurst</b> frisch und geräuchert	"	24 "
<b>Hausmacher Leberwurst</b> frisch	"	20 "
" geräuchert	"	24 "
<b>Leber- und Blutwurst</b>	"	12 "

925

bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.



## Geschäftsverlegung.

Meinen Freunden und Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das von mir seither bewohnte Haus, Marktstraße No. 2, verlassen und meinen Bäckerladen Langgasse No. 2, früher Seiler Noos'sche Haus, verlegt habe. Meine Bäckerei befindet sich bei Herrn Ph. Menges, Spiegelgasse, und werden Bestellungen jederzeit in meinem Laden, sowie in der Bäckerei entgegen genommen.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1856.

Heinrich Müller,  
Bäckermeister.

936

## Den verehrten Bewohnern des Herzogthums Nassau

empfehle hiermit:

Das Neueste und Beste für Herrn und Knaben in  
Englisch-Leder und Manchester.

Diese unverwüßliche Qualität, besonders für Arbeiter, habe in einfarbigen Mustern, alsdann für Sonn- und Festtage besitze ich in derselben Qualität in melirt, karirt und gestreiften Mustern; dieselben eignen sich (sowie man jetzt in England allgemein trägt) für Hosen, Röcke und Westen. Durch besondere vortheilhafte Einkäufe bin ich in Stand gesetzt besagte Stoffe enorm billig abzugeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in seidenen Cravatten, Halsbinden &c.

579

**J. Schloss jun.**

in Mainz, Leichhofstraße, den neuen Domläden gegenüber.

## Oekonomischer Dünger.

Dieses in fast allen größern Staaten eingeführte Fabrikat ist das beste bis jetzt angewandte Düngemittel und unentbehrlich für Landwirthe, Gärtner und Blumenliebhaber, zumal man nur halb so viel als von Guano braucht.

Zu haben en gros und en detail zu den billigsten Preisen bei

227

**C. Leyendecker & Comp.**

**Strohhutwaschen** bei **G. Möckel,**  
Langgasse 24. 926

Unser Lager von **Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate**, die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

227

**C. Leyendecker & Comp.**



In Uebereinstimmung mit dem Wunsche meines verstorbenen Schwiegervaters Herrn **B. May** werde ich dessen Geschäfte, unter der, 50 Jahre, bestehenden Firma fortführen; Herr **C. Troll** und Herr **G. Theiss**, deren Tüchtigkeit seit einer langen Reihe von Jahren die Leitung des Geschäftes unterstützte, setzen durch ihr Verbleiben in demselben mich in den Stand, auch ferner das Vertrauen zu rechtfertigen, das demselben bisher zu Theil geworden ist.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 18. Februar 1856.

890

**Christian Scholz.**

Das



## Damenmäntel-, Mantelets- und Mantillen-Lager

von

### **L. Kroh aus Berlin**

befindet sich wie früher im Hause des Herrn

**N. Goldschmidt am Markt 1 Treppe hoch**

 **Eingang am Theaterplatz** 

und bietet bei außergewöhnlich großer Auswahl das Neueste und Eleganteste, was in Confection erschienen ist.



Die geehrten Damen von Wiesbaden und der Umgegend und insbesondere meine geehrten Kunden haben sich schon vielfach überzeugt, daß ich mich stets bemühe Schönheit, Solidität und Billigkeit zu vereinen.



Das Lager enthält Nouveautés aus Berlin, Paris und London, in Sammt, Velour, Doublestoff, Satin favorit, Moiré antique, Taffet, Grosgrain, Atlas und Tuch.

### **Frühjahrs-Mäntelchen**

in jedem beliebigen Stoff mit prachtvollen Besätzen. Sammt-, Moiré-, Atlas- und Taffet-Mantillen, nur neue Façons in wirklich überraschend großer Auswahl.

 **Preise fabelhaft billig, aber**   
**unbedingt fest.**

 **Im Hause des Herrn N. Goldschmidt**   
**am Markt, 1 Treppe hoch,**

 **Eingang am Theaterplatz.** 

948



## Gleich zu verkaufen ein Geschäftshaus in Mainz.

Dasselbe ist in einer der commerciellsten Straßen dieser Stadt, nahe an den Gasthäusern am Rhein, der Post und der Ludwigs-Eisenbahn gelegen.

In demselben ist 12 Jahre lang ein Modegeschäft und 6 Jahre ein Tabacksgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, welches letztere darin noch besteht.

Auf ebener Erde enthält das besagte Haus 1 Laden, 2 Wohnzimmer, 1 Küche, in den oberen Stockwerken 15 Zimmer und 3 Küchen, außer dem Speicher, und unten Keller, Hofbering. Michaeli dieses Jahres kann das Haus in Besitz genommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 821

Unterricht im Englischen wird ertheilt von  
888 the Revd. **G. Stuart**, Erbenheimer Chaussee.

## Backsteine

von sehr starker Dimension und ausgezeichnet gut gebrannt, sind billigst zu beziehen auf der am Armenruhmlühlwege gelegenen Brennerlei von Viebrich, im Februar 1856.

842 **H. Würzinger & Jean Blees.**

Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein noch neuer Konfirmandenrock zu verkaufen. 949

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Dohheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; desgleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche ic. Näheres Friedrichstraße No. 32. 437

Goldgasse No. 8 eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 950

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432

Große Burgstraße No. 5 ist die Bel-Etage vom 1. Juni l. J. an zu vermieten. Näheres bei W. Block daselbst. 693

Häfnergasse No. 3 ist ein Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, Holzstall, zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 951

Hochstätte No. 4 ist ein Logis und ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 867

Kapellenstraße No. 3 ist eine Wohnung Bel-Etage und eine Parterre mit allem Zubehör, auch Scheuer, Stallung und ein gewölbter Keller zu vermieten. 952

Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 953

Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis gleich oder auch später zu vermieten. 954

Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist eine Dachstube zu vermieten. 955

Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5923



Louisenstraße No. 25 sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 698  
 Metzgergasse No. 27 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 868  
 Michelsberg No. 20 ist ein Logis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 956  
 Nerostraße No. 47 ist der zweite Stock zu vermieten. 917  
 Saalgasse No. 15 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet auf 1. April zu vermieten. 918  
 Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus ist ein Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. A. Auf. 387  
 Spiegelgasse No. 7 ist der obere Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche und 3 Dachzimmern, auf den 1. April zu vermieten. 957  
 Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 958  
 Untere Friedrichstraße No. 38 ist in dem Hinterhaus gleicher Erde eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu beziehen. 202  
 Mein neuerbautes Wohnhaus an dem Dogheimer Weg, Sommerseite, ist auf den 1. April im Ganzen, auch getheilt zu vermieten. 920  
 Friedrich Meinecke, Zimmermeister.  
 In meinem Landhause an der Schwalbacher Chaussee ist der untere Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche etc., ferner eine große Mansarde nebst drei getünchten heizbaren Dachstuben, Holzstall, Keller und die Hälfte des Gartens, zum 1. April anderweit zu vermieten. 923  
 Anton Kögler.

## Zu vermieten

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des Kurparks gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

## Zu vermieten

ist in Rierstein,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Mainz, eine schöne freundliche Wohnung mit der Aussicht auf den Rhein und die Weinberge, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Kammer, Küche und allen nöthigen Bequemlichkeiten, einem gewölbten Keller, in welchem 40 bis 50 Stückfässer aufgenommen werden können; auf Verlangen kann Stallung, Remise, Heu- und Stroh-Boden dazu gegeben werden, auch befindet sich dabei ein Garten mit den edelsten Sommer- und Winter-Obstsorten. Nähere Auskunft wird ertheilt Marktplatz No. 4. 872

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 5 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 Sabbath Morgen . . . . . " 8 $\frac{1}{2}$  "

## Fruchtpreise vom 28. Februar.

Rother Weizen (155 Pfd.) . . . . .	12 fl. 35 fr.
Hafer . . . . . (95 Pfd.) . . . . .	3 " 30 "

Wiesbaden, den 28. Februar 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
 v. Kögler.